

Antrag

A1NEU Klimagerechtigkeit ist Generationengerechtigkeit!

Antragsteller*in: KLJB, BDKJ-Bundesvorstand

Status: Modifiziert

Antragstext

1 Klimagerechtigkeit ist Generationengerechtigkeit!

Als Bund der Deutschen Katholischen Jugend liegen uns die Bewahrung der Schöpfung, ein sorgsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie die weltweite nachhaltige Entwicklung am Herzen. Wir stehen ein für die Umsetzung der mit der Agenda 2030 beschlossenen Nachhaltigen Entwicklungsziele und folgen dem Auftrag von Papst Franziskus, der uns in seiner Enzyklika „Laudato si“ dazu aufruft, die Bewahrung der Schöpfung ernst zu nehmen und aktiv für unseren Planeten einzutreten. [1]

Das politische Handeln im Zuge der Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die politischen Entscheidungsträger*innen in kurzer Zeit und mit hohem Ressourceneinsatz entschlossen handeln können. Genau diese Entschlossenheit braucht es auch im Handeln gegen den Klimawandel. Denn die Klimakrise macht keine Pause! Konjunkturpakete auf nationaler und europäischer Ebene müssen zukünftige Generationen in den Blick nehmen und soziale und klimagerechte Förderpakete hin zu einer sozial-ökologischen Transformation schnüren. Es braucht ein ambitioniertes Klimaziel 2030 und Treibhausgasneutralität weit vor 2050, um dem Pariser Klimaabkommen und dem 1,5-Grad-Ziel gerecht zu werden.

Wir als BDKJ sind davon überzeugt, dass die Umsetzung einer konsequenten nachhaltigen Entwicklung und die Bewahrung der Schöpfung Aufgaben für alle bereit hält und wollen mit unseren Forderungen und Visionen, aber auch mit unserem eigenen Engagement einen aktiven Beitrag dazu leisten. Wir als junge Menschen sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren bekommen wird und die letzte, die den Klimawandel noch aufhalten kann. Deswegen werden wir uns umso stärker für eine globale nachhaltige Entwicklung einsetzen, denn Klimagerechtigkeit bedeutet für uns Generationengerechtigkeit!

1.. Die Pariser Klimaziele als Richtschnur unseres Handelns

Auf der UN-Klimakonferenz 2015 wurde durch das „Übereinkommen von Paris“ das Nachfolgeabkommen des Kyoto-Protokolls beschlossen. Dieses hat als primäres Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf möglichst 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Risiken und Folgen des von Menschen gemachten Klimawandels sollen hierdurch eingedämmt werden.

Handlungsfelder

... für die Politik

- Klimaschutz und das Erreichen der Pariser Klimaziele muss als oberste

35 Priorität in allen Politikfeldern, Ministerien und auf allen Ebenen
36 verstanden werden. Klimaschutz ist ein Querschnittsthema, das alle
37 Bereiche der Politik umfasst.

- 38 • Der Klimaschutzplan 2050 muss im Sinne des Pariser Klimaabkommens
39 nachgeschärft werden.
- 40 • Das Klimaziel 2030 muss ernsthaft verfolgt und mit ambitionierten
41 Maßnahmen hinterlegt werden.
- 42 • Klimaschutz muss sozial verträglich und gerecht gestaltet werden.
- 43 • Konjunkturprogramme, insbesondere in Zeiten der Krise, müssen sozial und
44 klimagerecht gestaltet werden. Die Krise soll dabei als Startpunkt für die
45 sozial-ökologische Transformation genutzt werden, hin zu einer
46 nachhaltigen klimabewussten und –gerechten Zukunft.
- 47 • Der European Green Deal soll als Masterplan auf europäischer Ebene
48 herangezogen und bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden.
- 49 • Klimagerechtigkeit bedeutet global verantwortlich zu handeln. Nach dem
50 Verursacher*innenprinzip müssen im Zuge der Folgen des Klimawandels
51 finanzielle Mittel für „Schäden und Verluste“ (loss and damage) sowie für
52 Anpassungsmaßnahmen — insbesondere in den Ländern des Globalen Südens —
53 bereitgestellt werden.

54 ... für die Kirche

- 55 • Die Kirche muss beim Klimaschutz mit Best-Practice-Ansätzen und als
56 Vorreiterin vorangehen.
- 57 • Aus dem Aspekt der Klimagerechtigkeit erfolgt ein besonderer Auftrag an
58 die Kirche und ihre Mitglieder, sich mit den bereits jetzt am meisten vom
59 Klimawandel betroffenen Menschen im Globalen Süden zu solidarisieren und
60 diese zu unterstützen.
- 61 • Die Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz zu Ökologie und
62 nachhaltiger Entwicklung für die deutschen Diözesen sind ein erster
63 Schritt in die richtige Richtung. Für eine konsequente Umsetzung der
64 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) und im Sinne des Klimaschutzes im
65 kirchlichen Kontext fordern wir jedoch, dass aus der Empfehlung eine
66 Verpflichtung wird.
- 67 • Die faire Beschaffung schafft einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit durch
68 langlebigere Produkte und nachhaltigere und faire Lieferketten.
69 Lebensmittel müssen nach fairen und ökologischen Kriterien beschafft und
70 regional und saisonal eingekauft werden. In Tagungshäusern und caritativen
71 Einrichtungen sollten auch Arbeitsbekleidung und Fachwäsche (Bettwäsche,
72 Handtücher etc.) aus fairen Textilien eingekauft werden.

73 ... für die Gesellschaft

- 74 • Jede*r ist dazu aufgerufen, selbst im Sinne einer nachhaltigen weltweiten
75 Entwicklung zu handeln, beispielsweise durch eine Veränderung der eigenen
76 Lebensgewohnheiten, insbesondere auch in den Bereichen Konsum und

77 Mobilität.

78 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 79 • Als Jugendverbände ist uns die Generationengerechtigkeit ein zentrales
80 Anliegen. Wir sind die Gesellschaft von morgen und wollen in einer
81 friedlichen, gesunden und nachhaltigen Umwelt leben. Unser Engagement
82 dafür wollen wir auf allen Ebenen weiterführen und verstärken, sowohl
83 durch geeignete Bildungsmaterialien als auch durch unser politisches
84 Engagement.

85 **2. Umsetzung der Verkehrswende für eine neue Mobilität**

86 Im Bereich Mobilität ist ein vollständiges Umdenken aller notwendig. Das
87 Bewusstsein für einen vollkommen veränderten Personenverkehr ist Voraussetzung
88 für eine Verkehrswende in allen Bereichen. Diese dient dem Klimaschutz, einer
89 verbesserten Luftqualität, reduzierten verkehrsbedingten Lärmbelastungen sowie
90 damit einer höheren Lebensqualität.

91 **Handlungsfelder**

92 **... für die Politik**

- 93 • Nötig ist eine klimaschonende Verkehrswende, insbesondere durch den Ausbau
94 des öffentlichen Personennahverkehrs und den Schienenverkehr als
95 Alternative zum Individualverkehr, sowohl in den städtischen als auch in
96 den ländlichen Räumen.
- 97 • Wir fordern ein Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen. Durch die
98 Einführung eines Tempolimits können bis zu fünf Millionen Tonnen CO₂
99 eingespart werden. [3]
- 100 • Der Radverkehr muss durch den Ausbau seiner Infrastruktur und durch die
101 Bereitstellung von Leihrädern und Lastenrädern gefördert werden. Durch das
102 Bundesreisekostengesetz und in der Förderung aus dem Kinder- und
103 Jugendplan soll die Möglichkeit der Abrechenbarkeit von Fahrradkilometern,
104 Fahrradanschaffungen und -verschleiß ermöglicht werden.
- 105 • Der innerdeutsche Fernverkehr der Deutschen Bahn muss kostengünstiger
106 gestaltet werden.
- 107 • Der Nachtzugverkehr muss deutlich ausgebaut werden – auch europaweit – um
108 Flugverbindungen zu ersetzen. Die Streichung von Verbindungen muss
109 gestoppt und weitere Strecken erschlossen werden. Auch hier gilt, dass die
110 Fahrten preisgünstig angeboten werden müssen, um eine Fahrt für alle
111 Menschen zu ermöglichen und eine echte Alternative für den
112 Individualverkehr und den Flugverkehr zu sein.
- 113 • Flächendeckend müssen Versorgungsstrukturen und Angebote, von der
114 Kinderbetreuung über Schule hin zu täglichen Einkaufsmöglichkeiten
115 wohnortnah erhalten oder wiederhergestellt werden, um Wege zu verkürzen.
- 116 • Klimaschädliche Subventionen müssen abgebaut werden.

117 **... für die Kirche**

- 118 • Auch die im kirchlichen Kontext genutzten Verkehrsmittel müssen so
119 nachhaltig wie möglich sein (Rad, ÖPNV, Schiene und Sharing-Angebote vor
120 der Nutzung von Dienst-PKW's).
- 121 • Auf Flugreisen sollte grundlegend verzichtet werden. Sind diese nicht zu
122 vermeiden, muss eine Kompensation der entstehenden Treibhausgasemissionen
123 dieser Flugreisen erfolgen (beispielsweise über die Klima-Kollekte).

124 **... in der Gesellschaft**

- 125 • Generell gilt es, immer zu überprüfen, ob Strecken auch alternativ
126 zurückgelegt werden oder vermieden werden können, sodass die Mobilität
127 klimafreundlicher gestaltet werden kann. [4]
- 128 • Jede*r sollte Flugreisen drastisch einschränken. Insbesondere
129 Kurzstreckenflüge müssen ganz eingestellt werden, Mittel- und
130 Langstreckenflüge sollten extrem reduziert werden. Kreuzfahrten lehnen wir
131 im Sinne der Nachhaltigkeit grundsätzlich ab.

132 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 133 • Bei Veranstaltungen werden Fahrtkosten für Fahrten mit dem Auto nur in
134 besonderen Situationen erstattet, falls eine Fahrt mit dem ÖPNV und
135 Nahverkehr nicht möglich ist.
- 136 • Wir halten uns bereits jetzt an das (oben geforderte) Tempo-Limit und
137 achten bei der Anschaffung unserer Dienstfahrzeuge auf einen geringen
138 Verbrauch und Schadstoffaustausch.

139 **3. Ambitionierte Maßnahmen für das Gelingen der Energiewende**

140 Die vollständige Umstellung unserer Energieversorgung ist mit großen
141 Herausforderungen verbunden, gleichzeitig jedoch ein zentrales Element zur
142 Erreichung der Klimaziele. Künftig werden die Gewinnung, Speicherung, der
143 Transport sowie der Verbrauch von Energie zeitlich und räumlich anders verteilt
144 sein. Die damit verbundenen Folgen stellen eine gesamtgesellschaftliche
145 Herausforderung dar. Deshalb gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen und ein
146 gesellschaftliches Umdenken zu bewirken, sodass die ökologischen Ziele der
147 Energiewende sozial gerecht zügig erreicht werden. Dies erfordert auch die
148 Bereitschaft, Lebensgewohnheiten zu überdenken und umzustellen, was
149 gegebenenfalls zunächst als Komfortverzicht empfunden wird.

150 **Handlungsfelder**

151 **... für die Politik**

- 152 • Die Bundesregierung muss sich in Europa und der ganzen Welt glaubhaft am
153 eigenen Beispiel für eine zügige Abschaltung von Kern- und
154 Kohlekraftwerken und den sofortigen Stopp von Neubauten einsetzen. Nur
155 durch gemeinsames Handeln kann eine wirkliche Veränderung erreicht werden.
- 156 • Der Kohleausstieg muss deutlich früher umgesetzt werden, als von der
157 Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung empfohlen wurde.
158 Die Bundesregierung und der Deutsche Bundestag müssen hier durch
159 ambitioniertere Maßnahmen vorangehen.

- 160 • Die Forschung, die Weiterentwicklung und der Ausbau regenerativer Energien
161 muss stärker gefördert werden, um auch nach dem Ausstieg aus der Atomkraft
162 und der Kohleverstromung ausreichend Energie zu produzieren.

163 **... für die Kirche**

- 164 • Auch die Kirche als Eigentümerin vieler Gebäude und Liegenschaften muss
165 aktiv werden. Das Nutzen von erneuerbaren Energien, energetischen
166 Sanierungen im Bestand und energieeffizientes Bauen müssen Standard in
167 allen Gliederungen der Kirche werden.

168 **... für die Gesellschaft**

- 169 • Jede*r Einzelne muss bewusst mit dem eigenen Energieverbrauch umgehen,
170 dazu zählt auch die Energieeffizienz bei Transport- und Versandwegen.

171 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 172 • Der BDKJ geht sparsam mit Ressourcen um und in allen Gebäuden soll Strom
173 aus erneuerbaren Energien bezogen werden. Dazu werden der Energie- und
174 Ressourcenverbrauch in Büroeinheiten sowie bei Maßnahmen in einem
175 sinnvollen Rahmen erfasst, Einsparpotenziale aufgezeigt und Veränderungen
176 eingeleitet.

177 **4. Beitrag einer nachhaltigeren Landwirtschaft zum Klimaschutz**

178 Nachhaltige Landwirtschaft muss ökonomisch sinnvoll und sozial verantwortbar
179 sein. Sie muss darauf ausgerichtet sein, Land, Wasser und genetische Ressourcen
180 für künftige Generationen zu bewahren.

181 **Handlungsfelder**

182 **... für die Politik**

- 183 • Es braucht eine Förderpolitik, die eine nachhaltige bäuerliche
184 Landwirtschaft für ihre gesellschaftlichen und klimaschützenden Leistungen
185 entlohnt.
- 186 • Eine junge, innovative und veränderungsbereite Landwirtschaft muss durch
187 die Sicherstellung frühzeitiger Hofübergaben und den Ausbau der
188 Junglandwirt*innenförderung ermöglicht werden.
- 189 • Die Fortschritte und Ergebnisse der Zukunftskommission Landwirtschaft der
190 Deutschen Bundesregierung müssen transparent gemacht werden. Junge
191 Menschen müssen in der Kommission vertreten sein.
- 192 • Regionale Erzeuger*innengemeinschaften und die Direktvermarktung müssen
193 durch Förderung und Beratung gestärkt werden.
- 194 • Der Erhalt von Kulturlandschaften zur Kompensation von Kohlenstoffdioxid-
195 Emissionen ist unabdingbar. Beispielsweise müssen Moore erhalten und
196 renaturiert werden, die als Kohlenstoffsenken gelten.
- 197 • Wälder sind besonders schützenswert, da ihnen ein besonders hohes
198 Potenzial zur Treibhausgasspeicherung zugeschrieben wird.

199 **... für die Kirche**

- 200 • Die Kirche muss darauf achten, ihren Grundbesitz im Sinne einer
201 nachhaltigen Flächenbewirtschaftung nicht nur unter dem Fokus der
202 Gewinnmaximierung zu verpachten, sondern sich insbesondere auch an
203 Nachhaltigkeitskriterien zu orientieren, beispielsweise durch Verpachtung
204 an bäuerliche landwirtschaftliche Betriebe.

205 **... für die Gesellschaft**

- 206 • Eine höhere Wertschätzung landwirtschaftlich erzeugter Produkte,
207 beispielsweise durch den bewussten Kauf von regionalen und saisonalen
208 Lebensmitteln und einer Auseinandersetzung mit der Produktion von
209 Lebensmitteln ist nötig.
- 210 • Es braucht außerdem Offenheit der Zivilgesellschaft für einen Dialog mit
211 produzierenden und verarbeitenden landwirtschaftlichen Betrieben.

212 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 213 • Bei unseren Veranstaltungen achten wir auch auf die Wertschätzung von
214 Lebensmittel und konsumieren ökologisch produzierte Produkte. Darüber
215 hinaus fördern wir den kritischen Konsum in der Bildungsarbeit.

216 [1] Laudato si

217 [2] <https://www.agora-energiewende.de/presse/neuigkeiten-archiv/corona-krise-und-milder-winter-lassen-deutschland-klimaziel-fuer-2020-erreichen-1/>

219 [3] Quelle: Deutsche Umwelthilfe: Tempolimit: Für Klimaschutz und Sicherheit.
220 Abzurufen unter: <https://www.duh.de/tempolimit>.

221 [4] Die Klima-Kollekte-App bietet zahlreiche Möglichkeiten zu überprüfen, wie
222 klimafreundlich die eigene Mobilität gestaltet wird.

Begründung

Begründung erfolgt mündlich